


Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:

Uwe Glaser	Tel.: 0231/183 - 362 01	Frank Krummenohl	- 361 11
Dagmar Bellmann	- 362 12	Julia Plett	- 361 12
Jobitha Velautham	- 362 13	Mirco Wangemann	- 361 13
Irmgard Bussmann	- 362 15	Isabella Noeske	- 361 14
Katharina Scheffer	- 361 09		

Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	06.09.2023	05.09.2023	Veränderung
	07:59 Uhr	08:17 Uhr	in %
US-Dollar:	1,0738	1,0779	-0,38%
Pfund Sterling:	0,8531	0,8553	-0,26%
Schweizer-Franken:	0,9538	0,9544	-0,06%
Japan-Yen	157,8900	158,3050	-0,26%
Kanada-Dollar	1,4634	1,4696	-0,42%
Australische-Dollar:	1,6770	1,6860	-0,53%
Ungarische Forint:	387,0900	383,0500	1,05%
Polnische Zloty:	4,4910	4,4730	0,40%
Tschechische Krone:	24,1775	24,1385	0,16%
Chines. Renminbi	7,8449	7,8656	-0,26%

Guten Morgen!

Die europäische Gemeinschaftswährung startet heute Morgen auf einem schwächeren Niveau bei 1,0735 USD, nach-dem der gestrige Tageshöchstkurs bei 1,0771 USD gelegen hat.

Aussagen des EZB-Chefvolkswirts Philip Lane befeuerten die Spekulation, dass die EZB bei ihrer Zins-sitzung in der kommenden Woche eine Zinspause einlegen könnte. „Wir erwarten, dass die Kerninflation im Laufe des Herbstes zurückgeht“, sagte Lane in einem Interview mit dem Magazin „The Cur-rency“. Am Terminmarkt wird aktuell die Möglichkeit einer Zinserhöhung von 25 Basispunkten lediglich mit 25 Prozent taxiert. Bestätigt wurde der Kommentar auch durch die im dritten Monat in Folge gesunkenen Erzeugerpreise im Euroraum, welche eine deutliche Abschwächung des Preisauf-triebs signalisieren. Die Produzentenpreise in der Industrie fielen im Juli um 7,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat, wie das Statistikamt Eurostat mitteilte. Befragte Analysten hatten nach einem Minus von 3,4 Prozent im Juni mit diesem starken Rückgang gerechnet. Auch immer mehr Moll-Stim-mung in den amerikanischen Chefetagen. So gingen die Aufträge der US-Industrie erneut im Juli im Vergleich zum Vormonat um 2,1 Prozent zurück, nach einem Rückgang von 2,3 Prozent im Juni. Auch in den USA geht die Erwartung weiterer Zinserhöhungen zurück. Lediglich 5 Prozent sehen die Mög-lichkeit einer Anhebung am 20.September. Im heutigen Fokus steht der Zinsentscheid der Bank of Canada und die Veröffentlichung des „Beige Book“ (20 Uhr) der amerikanischen Notenbank. Der ak-tuelle Konjunkturbericht zeigt die Lage der US-Wirtschaft im Umfeld steigender Zinsen und einer im-mer noch zu hohen Inflation.

**„Der Gescheiterte gibt nach! Eine traurige Wahrheit, sie begründet die Weltherrschaft der Dummheit.“
(Marie von Ebner-Eschenbach)**

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen

Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, an Volme und Ruhr, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, Halle (Westf.), Hamm, Hellweg-Lippe, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, UnnaKamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein

 Sparkasse Dortmund
 Freistuhl 2, 44137 Dortmund
 AG Dortmund HRA 8970
 Anstalt des öffentlichen Rechts

 Telefon +49 231 183-361 15
 Telefax +49 231 183-362 99
 www.s-international-westfalen.de
 info@s-international-westfalen.de

 SWIFT-Adresse (BIC): DORTDE33XXX
 BLZ: 440 501 99
 USt. Id. Nr. DE124652081